



Gastro-Liga e. V.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaeftsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

Übelkeit und Schmerzen im Oberbauch – was steckt dahinter?

Das Gesundheitstelefon mit Experten der Gastro-Liga e. V. zum Thema „Oberbauchbeschwerden und Übelkeit“ ist am Mittwoch, dem 5. Oktober 2022, von 18 bis 20 Uhr erreichbar.

Als Oberbauch bezeichnet man den Bereich zwischen Bauchnabel und Rippenbogen. Oft sind die Beschwerden nur vorübergehend und ohne ernste Ursache. Länger anhaltende oder starke Schmerzen sollten ärztlich abgeklärt werden. Diese können auf Erkrankungen der darunterliegenden Organe, wie Magen, Zwölffingerdarm, Leber, Milz oder Bauchspeicheldrüse, hindeuten. Aber auch Stress oder ein Herzinfarkt können diese Symptome verursachen.

Nur zu viel gegessen?

Jeder kennt sie, keiner mag sie: Bauchkrämpfe, Magendrücken, Seitenstechen – mal zwickend mal drückend und häufig begleitet von weiteren Symptomen, wie Blähungen, Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall. Oberbauchbeschwerden können durch zu üppige Mahlzeiten entstehen oder auf einem Magen-Darm-Infekt beruhen. Bei akuten und eher leichten Bauchschmerzen können Kräutertees aus Pfefferminze, Anis, Kümmel oder Fenchel Linderung verschaffen. Auch das Auflegen von Wärmflaschen oder warmen Kirschkernkissen kann die Beschwerden lindern.

Es gibt jedoch verschiedene Warnzeichen, die eine ärztliche Abklärung unbedingt erforderlich machen. „Dies betrifft vor allem länger anhaltende Oberbauchbeschwerden, die mit Begleitsymptomen wie Fieber, Atembeschwerden, Blut im Stuhl oder blutigem Erbrechen, Gewichtsverlust einhergehen“, erklärt Professor Wolfgang Fischbach, Vorsitzender der Gastro-Liga e.V. und Gastroenterologe in Aschaffenburg. Und er hebt hervor: „Bei plötzlich auftretenden, heftigen Bauchschmerzen, die rasch stärker werden, sollte man sofort den Notarzt aufsuchen.“

Rechts oder links?

Der Ursprung und die Art des Schmerzes erlauben Rückschlüsse auf mögliche Ursachen. So liegen zum Beispiel die Leber und die Gallenblase im rechten Bereich des

Oberbauches. Gehen Schmerzen von dieser Seite aus, könnte es sich um Gallensteine, um eine Entzündung der Gallenblase oder um Erkrankungen der Leber handeln. Oberbauchschmerzen im mittigen Bauchbereich können auf Erkrankungen wie Magenschleimhautentzündung (Gastritis), Magen- bzw. Zwölffingerdarmgeschwüre, Refluxkrankheit (Sodbrennen), Reizmagen oder Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis) hindeuten. Erkrankungen, die mit Bauchschmerzen im linken Oberbauch einhergehen, sind eher selten. Zu Ihnen zählen das Pfeiffer'sche Drüsenfieber und die Milzruptur. „Besonders bei Frauen können starke Oberbauchschmerzen aber auch ein Hinweis auf einen Herzinfarkt sein“, betont Professor Fischbach.

Was macht der Arzt?

So vielfältig die Ursachen für Oberbauchbeschwerden sind, so akribisch muss der Arzt bei der Diagnostik vorgehen. Das wichtigste Standbein ist hierbei das Patientengespräch. Dabei versucht der Arzt, wichtige Informationen zu erhalten, und stellt dazu verschiedene Fragen, wie zum Beispiel: Um was für einen Schmerz handelt es sich? Ist er dumpf, stechend, schneidend oder krampfartig? Tritt er nur nach den Mahlzeiten auf oder beim Verzehr bestimmter Nahrungsmittel? Kommt es zu weiteren Symptomen wie Fieber, Übelkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall oder Verstopfung? Durch das Abtasten und Abhören des Bauches und gegebenenfalls durch zusätzliche Untersuchungen je nach Verdacht – etwa durch Blutuntersuchung, Ultraschall und Magenspiegelung – kann der Arzt die Ursache für die Beschwerden weiter eingrenzen. Abhängig von der vermuteten Diagnose kann auch eine weitere Abklärung beim Gynäkologen, Urologen oder Kardiologen sinnvoll sein.

Haben Sie Fragen zum Thema „Oberbauchbeschwerden und Übelkeit“? Dann rufen Sie an. Die Experten der Gastro-Liga e. V. geben Ihnen gerne Auskunft. Am Mittwoch, dem 5. Oktober 2022, ist das Gesundheitstelefon von 18 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 0641 97481-20 zu erreichen.